An die Medien

28. Mai 2020

Am Prämonstratenser Kloster Roggenburg aufladen

Kloster setzt auf Nachhaltigkeit auch bei Mobilität – Elektroladestation vom Energiedienstleister Präg steht allen Gästen zur Verfügung

KEMPTEN/ROGGENBURG. Wer im Kloster Roggenburg einkehrt, kann seit Dienstag (26. Mai) auch sein Elektrofahrzeug bequem laden. Der Kemptener Energiedienstleister Präg hat am Parkplatz 3 vor dem Prämonstratenser Kloster eine Ladestation für E-Autos installiert. „Der sorgsame und nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt ist uns besonders wichtig. Die Elektromobilität ist ein wirksamer Baustein für mehr Klimaschutz, zu dem wir unseren Beitrag leisten wollen", sagte Pater Roman Löschinger, Provisor des Klosters und Direktor des Bildungszentrums, anlässlich der Einweihung und Segnung der gemeinsam mit Präg realisierten Station. Zum Start des neuen öffentlichen Angebots, das Besucher des Klosters, des Bildungszentrums, des Gasthofes und des Hotels sowie Anwohner und Mitarbeiter nutzen können, waren darüber hinaus zugegen: Subprior Pater Ulrich Keller, Klosterverwalter Christian Fischer, Roggenburgs Erster Bürgermeister Mathias Stölzle sowie Marc Deisenhofer, Geschäftsführer von Präg. „Wir freuen uns, als in der Region beheimatetes Unternehmen unser Know-how für E-Lade- und dezentrale Energielösungen einbringen zu können", betonte Marc Deisenhofer. Wie Klosterverwalter Christian Fischer ergänzte, habe man bei der Auswahl des Partners Wert darauf gelegt, „dass die Wertschöpfung möglichst regional und innerhalb unseres Netzwerkes umgesetzt wird." Für Roggenburg ist die Station der erste Ladepunkt im Gemeindegebiet. Bürgermeister Mathias Stölzle begrüßt diese Entwicklung: „Das ist ein wichtiger Schritt, da aufgrund von technischen Vorgaben nicht überall im Gemeindegebiet eine öffentliche Ladestation problemlos entstehen kann", betont er.

Ganzheitliches Energiekonzept

Das Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg hat es sich zur Aufgabe gemacht, kommunale, gesellschaftliche und kirchliche Kräfte in einer zukunftsorientierten Bildungsarbeit zu bündeln. Innerhalb des Fachbereichs „Umwelt" sollen die Bereitschaft von Menschen zu umweltverträglichem Handeln gefördert sowie das Verständnis für die Komplexität und Vernetzung ökologischer Kreisläufe geschaffen werden. In einem zweiten Schritt soll daher eine Photovoltaik-Anlage das Energiekonzept des Klosters weiter ergänzen, kündigte Pater Roman Löschinger an. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist noch von der Sicherstellung der Finanzierung abhängig, „was in Corona-Zeiten nicht ganz einfach

umzusetzen ist.“ Die erzeugte Ökoenergie wird künftig auch an den Ladestationen genutzt werden können. „Wir planen außerdem, den Energiekreislauf, den wir für das Kloster umsetzen, auch bei Umweltbildungsmaßnahmen im Bildungszentrum als Beispiel mit ins Programm zu nehmen“, erläuterte er. Für E-Bikes gibt es bereits eine Ladestation am Klostergasthof, die rege genutzt wird.

Einfach Auto laden

An der Station von Präg am Kloster Roggenburg können insgesamt zwei Fahrzeuge parallel angeschlossen werden. Neben der Möglichkeit, per Smartphone und Kreditkarte spontan zu laden, kann an den Stationen mit je 22 Kilowatt Leistung auch über e-Roaming geladen werden, etwa mit den Ladekarten von Anbietern wie ADAC, EnBW, NewMotion oder PlugSurfing oder einer der jeweils zugehörigen App wie zum Beispiel Intercharge. Die Elektromobilität ist bei Präg in einem eigenen Geschäftsfeld angesiedelt; seit 2017 bietet das Unternehmen Lösungen für Gewerbetreibende und Privatkunden, unterhält eigene Stationen oder übernimmt als Dienstleister ebenfalls Verwaltungs- und Abrechnungsaufgaben. Mit diesem Standort erweitert Präg sein Ladenetz: Insgesamt betreut der Energiedienstleister rund 30 Ladepunkte in der Region.

Bilder:

Einweihung der Ladesäule vor dem Kloster: (v.l.n.r.) Präg-Geschäftsführer Marc Deisenhofer, Pater Roman Löschinger und der Roggenburgs Erster Bürgermeister Mathias Stölzle (Foto: Präg).

Die Station vor dem Kloster ist die erste Ladesäule Roggenburgs: (v.l.n.r.) Roggenburgs Erster Bürgermeister Mathias Stölzle, Pater Roman Löschinger, Präg-Gesellschafter Gerd und Marc Deisenhofer, Klosterverwalter Christian Fischer und Pater Ulrich Keller(Foto: Präg).

Moderne Mobilität vor historischem Gemäuer, im Bild Pater Roman Löschinger vom Kloster Roggenburg (Foto: Präg).

Präg-Kurzprofil

Die 1904 gegründete Präg-Gruppe ist ein Energie-Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Kempten (Allgäu). Das Unternehmen berät Kunden in allen Energiefragen und deckt die gesamte Bandbreite des täglichen Energiebedarfs ab: von Mobilität über Wärmeversorgung bis hin zur Stromlieferung und -speicherung sowie -eigenerzeugung, auch Energieberatung für Unternehmen gehört zum Portfolio. Allein im Geschäftsbereich Energie vertrauen rund 40.000 Privat- und Gewerbekunden aus Bayern, Sachsen und Thüringen auf Präg. Das Familienunternehmen betreibt ein Netz von rund 120 Tankstellen und zählt damit zu den größten mittelständischen Tankstellennetzbetreibern in Deutschland. Die Großtanklager in Kempten, Augsburg und Heidenau nutzen auch andere Unternehmen als Umschlagplatz. Das Schwesterunternehmen Präg Komfortbau ist seit 2018 im Immobilienmarkt tätig. Großen Wert legen die Präg-Unternehmen auf

Kundenservice, eine hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie eine ausgefeilte Logistik. Darum kümmern sich rund 200 Mitarbeiter. Weitere Informationen: www.praeg.de oder www.facebook.com/praegenergie/.

Unternehmenskontakt
Adolf Präg GmbH & Co. KG
Silke Teltscher
Im Moos 2
87435 Kempten
Telefon: +49 831 54022-82
E-Mail: silke.teltscher@praeg.de

Presseagentur
trurnit Pressewerk GmbH
Elisabeth Poppe
Kohlstetter Straße 9
72829 Engstingen
Telefon: +49 7129 93826-14
E-Mail: poppe@pressewerk.com